

## Lehrveranstaltungsplan für das Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK) - Sommersemester 2021-

Änderungen vorbehalten; Angaben ohne Gewähr

### Anrechenbare LV für ZGK-M01 (Basismodul Genderkompetenz)

Kursname	Einführung in die Gender Studies
<i>Lehrwerke</i>	Franziska Bergmann, Franziska Schößler, Bettina Schreck, (Hrsg.). <i>Gender Studies</i> . Bielefeld: Transcript Verlag, 2012.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Klausur
<i>Dozent*in</i>	Dr. Martin Decker
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Dieser Kurs beleuchtet die historischen Hintergründe und theoretischen Grundlagen des interdisziplinären Forschungsgebiets Gender Studies. Wir untersuchen die Anfänge in der frühen Frauenrechtsbewegung und den Theorien des traditionellen Feminismus, die Erweiterung des Feldes in der Männlichkeits- und Geschlechterforschung, sowie neuere Entwicklungen im Bereich der Queer Theory und Sexualitätsforschung. Wir verbinden unsere Einführung in theoretische Betrachtungen des Feminismus und der Gender Studies mit konkreten Problemstellungen im Rahmen von kritischen Diskussionen zu aktuellen Themen wie geschlechtergerechter Sprache, gleichgeschlechtlicher Ehe oder Gender und neue Medien.</p> <p>Leistungsnachweis: Diskussionsleitung (unbenotet), Abschlussklausur (nach Möglichkeit entweder als Präsenzklausur oder als „take home“ exam).</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Aufgrund der noch unklaren Pandemiesituation wird dieser Kurs nur als Online-Format via Zoom angeboten.</p> <p>Wegen der hohen Nachfrage gibt es im Sommersemester zwei Parallelgruppen dieser Lehrveranstaltung.</p> <p>Kurszeiten: Mittwoch 14:00-16:00 bzw. Donnerstag 10:00-12:00</p> <p>Anmeldung OTH-Studierende: zgk@ur.de</p> <p>LV-Nummer in LSF: D-35798</p> <p>Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=169375&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=169375&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>Gender Studies</b>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	schriftlicher Leistungsnachweis (Klausur)
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Corinna Onnen
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Dieser Online-Kurs führt aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive in die Thematik der Gender Studies ein und soll den Studierenden die Zusatzqualifikation Geschlechterkompetenz vermitteln. Hierunter verstehen wir: - das Wissen über die Ursachen und Hintergründe geschlechtsspezifischer Ungleichheiten, - das Wissen über die Entstehung und Reproduktion der Kategorie Geschlecht, der Geschlechteridentitäten und -rollenbilder, - Reflexionsfähigkeit bezüglich der eigenen und gesellschaftlichen Geschlechterrollen und der Geschlechteridentitäten sowie der Bedeutung des sozio-kulturellem Umfelds, - die Fähigkeit benachteiligende Strukturen und Verhaltensweisen zu erkennen, - das Erlernen der Fähigkeit, beiden Geschlechtern neue, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Die Genderforschung ist seit ihren Anfängen in Deutschland in den 1980er Jahren sehr effektiv gewesen. Es gibt mittlerweile eine Fülle von genderspezifischen Veröffentlichungen, in denen Geschlechterverhältnisse aus allen Blickwinkeln erörtert werden: aus fachspezifischen wissenschaftlichen, aus rein theoretischen sowie aus politisch-programmatischen und auch aus methodischen Perspektiven, um nur einige zu nennen. So begrüßenswert diese entstandene Vielfalt auch ist, desto schwieriger ist es, einen Einstieg in die Thematik zu bekommen, ohne sich inhaltlich zu sehr einschränken zu müssen bzw. ohne den Überblick zu verlieren. Wir adressieren damit ein Publikum mit keinen oder geringen Vorkenntnissen zur Thematik und möchten eine tiefere anschließende Auseinandersetzung mit ihr anregen. Damit versuchen wir etwas fast Unmögliches, nämlich aus der Vielzahl der Veröffentlichungen zur Thematik in einigen Lehr- und Studieneinheiten das Spektrum der Gender Studies zu erschließen. Dass wir dabei das Rad nicht neu erfinden wollen, versteht sich von selbst - die Basis unserer Lerneinheiten sind grundlegende Beiträge aus der Gender - Forschung.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar Kurslaufzeit: 06.04.2021 - 14.09.2021 Anmeldephase: 22.03.2021 - 23.08.2021 Anmeldung über VHB Kennnummer: LV_207_1228_1_73_1 weitere Informationen unter <a href="https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true">https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true</a></p>

## Anrechenbare LV für ZGK-M02 (Aufbaumodul Genderkompetenz)

<i>Kursname</i>	<i>Schüler*innen für MINT begeistern</i>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bettinger, P.; Hugger, K.-U.: Praxistheoretische Perspektiven in der Medienpädagogik, 2020.</li> <li>- Dechange, A.: Projektmanagement – Schnell erfasst, 2020.</li> <li>- Känel, S. von: Projekte und Projektmanagement, 2020.</li> <li>- Sander, U.; Gross, F. von; Hugger, K.-U. Hrsg.: Handbuch Medienpädagogik. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2008.</li> <li>- Süss, D.; Lampert, C.; Trültzsch-Wijnen, C. W.: Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Springer VS, Wiesbaden, 2018.</li> <li>- Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	6
<i>SWS</i>	4
<i>Prüfungsform</i>	Portfolio (Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation)
<i>Dozent/in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Plach
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, in Rahmen eines Projektes, ein Lehr- / Lernkonzept zu erarbeiten, welches das Interesse von Schüler*innen für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) weckt. Die an diesem Modul teilnehmenden Studierenden werden dazu in Teams eingeteilt. Jedem Team steht ein Lego® Mindstorm Inventor zur Verfügung, der das zentrale haptische Element des zu erarbeitenden Lehr- und Lernkonzeptes ist. Das erarbeitete Konzept soll am Ende des SoSe21 dem Verein MINT-Labs Regensburg e.V. zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Die wesentlichen Inhalte dieser Lehrveranstaltung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des Projektmanagements (u.a. Projektinitiierung, Projektplanung und Projektabschluss)</li> <li>- Zusammenarbeit im Team</li> <li>- Didaktische und medienpädagogische Grundlagen</li> </ul> <p>Die theoretischen Grundlagen werden mit praktischen Übungen in den einzelnen Teams anhand der Projektaufgabenstellung vertieft. Im Rahmen der Lehrveranstaltung findet eine Einführung zum Bau und zur Programmierung von Le-go® Mindstorm Robotern statt. Auch finden im Rahmen der Lehrveranstaltung gemeinsame Termine mit MINT-Labs Regensburg e.V. statt.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften  Kurszeit: Donnerstag, 13:45-17:00  Anmeldung: <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a>  Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/fakultaeten/s/studiengaenge/bac">https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/fakultaeten/s/studiengaenge/bac</a></p>

	<p>helor soz arbeit/module/MHB BASO SPO2016 SoSe2021.pdf bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Kursname</b>	<b>Familie und Reproduktion</b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus Politik und Zeitgeschichte: Abtreibung. 69. Jg., 20/2019.</li> <li>- Ecarius, Jutta/Schierbaum Anja (Hg.) 2020: Handbuch Familie. Wiesbaden.</li> <li>- Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. Schwerpunkt: Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit. Hg. von Beate Kortendiek, Ute Lange und Charlotte Ullrich, 9. Jg., 2/2017.</li> <li>- Jung, Tina 2017: Maternity Care. Ein ‚heißes‘ Eisen der Politik – kein Thema der (feministischen) Politikwissenschaft? Konzeptionelle Überlegungen zu einem vernachlässigten Politikfeld. In: Femina Politica, 26. Jg., 2/2017, S. 33-46.</li> <li>- Reusch, Marie 2018: Emanzipation undenkbar? Mutterschaft und Feminismus. Münster.</li> <li>- Sänger, Eva/Rödel, Malaika (Hg.): Biopolitik und Geschlecht. Münster.</li> <li>- Villa Paula-Irene/Moebius, Stephan/Thiessen, Barbara (Hg.) 2011: Soziologie der Geburt. Diskurse, Praktiken und Perspektiven. Frankfurt/New York.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Referat
<i>Dozent/in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Rudolph
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>„Familie“ hat viele gesellschaftlichen und individuellen Bedeutungen – insbesondere im Hinblick auf die Reproduktion. Folglich steht diese Funktion im Mittelpunkt zahlreicher soziologischer und politikwissenschaftlicher Analysen. Ausgehend von den Transformationsprozessen von „Familie“ beschäftigen wir uns in dem Seminar mit dem Wandel von Elternschaft, Mutterschaft und Vaterschaft sowie der (politischen) Regulierung von Schwangerschaft, Geburt und Geburtshilfe.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeit: Mittwoch 10:00-11:30 Anmeldung: <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/?id=990">https://www.oth-regensburg.de/?id=990</a> bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>Flucht und Migration</b>
<i>Lehrwerke</i>	Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Martina Ortner
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	In der Lehrveranstaltung werden Grundlagen über die Themen Flucht und Migration vermittelt, um vor diesem Hintergrund Standards für die Soziale Arbeit mit Geflüchteten zu entwickeln. Es werden Erkenntnisse aus den Bereichen Gender und Diversity aufgegriffen und mit Fragen aus der Flüchtlingssozialarbeit vertieft und ergänzt. Ziel ist, den Blick zu weiten für eine kultursensible und geschlechtersensible Soziale Arbeit mit und für Geflüchtete. Es werden folgende Fragen behandelt: Wer sind die Geflüchteten? Wie ist der verfahrenstechnische Ablauf von der Einreise bis zur Anerkennung bzw. Ablehnung? Welche Aufgaben werden der Sozialen Arbeit in diesem Bereich zugeschrieben, welche sieht sie selbst? Wie ist die Perspektive der Geflüchteten? Was gilt für wen als erfolgreiche Soziale Arbeit in diesem Bereich? An der Lehrveranstaltung nehmen Gastreferent*innen teil.
<i>Weitere Kommentare</i>	Online-Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeit: Donnerstag 17:00-18:30 Anmeldung: <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/?id=990">https://www.oth-regensburg.de/?id=990</a> bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a>

<b>Kursname</b>	<b>Intersektionalität als Denk- und Handlungsansatz für die Soziale Arbeit</b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eppstein, T.; Kiesel, D. (2012): Intersektionalität, Inklusion und Soziale Arbeit – ein kongeniales Dreieck. In: Balz, H.-J.; Benz, B.; Kuhlmann, C. (Hg.), Soziale Inklusion. Grundlagen, Strategien und Projekte in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Springer Fachmedien, S. 95-112.</li> <li>- Ganz, K.; Hausotter, J. (2020): Intersektionale Sozialforschung. Bielefeld: transcript Verlag.</li> <li>- Lutz, H.; Herrera Vivar, M. T.; Supik, L. (Hg.) (2013): Fokus Intersektionalität. Bewegungen und Verortungen eines vielschichtigen Konzeptes. Wiesbaden: VS Springer Fachmedien.</li> <li>- Walgenbach, K. (2012): Intersektionalität – eine Einführung. URL: <a href="http://portal-">http://portal-</a></li> </ul>

	<p>intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/walgenbach-einfuehrung/ (25.08.2020).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Winker, G.; Degele, N. (2007): Intersektionalität als Mehrebenenanalyse. URL: <a href="http://portal-intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/degelewinker/">http://portal-intersektionalitaet.de/theoriebildung/ueberblickstexte/degelewinker/</a> (25.08.2020)</li> <li>- - Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	2,5
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit
<i>Dozent*in</i>	Anne Reber M.A.
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Aus der Perspektive einer (macht)kritischen und gerechtigkeitsorientierten Sozialen Arbeit werden wir uns mit der Analyse sozialer Ungleichheiten sowie spezifischer Benachteiligungs- und Diskriminierungsformen beschäftigen. Konkret werden wir uns dazu mit intersektionalen Ansätzen auseinandersetzen, die es ermöglichen, Benachteiligungs- und Diskriminierungsformen in ihrer Spezifität sowie mehrkategorial wahrzunehmen und zu analysieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die historischen und theoretischen Grundlagen intersektionaler Ansätze</li> <li>• Intersektionalität als Analyseinstrument</li> <li>• Reflexion selbst- und fremdzugeschriebener Positionierungen (Adressat*innen und Fachkräfte)</li> <li>• Nutzung intersektionaler Ansätze in Hinblick auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit</li> <li>• Integration intersektionaler Ansätze in die Praxis</li> </ul>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeit: Mittwoch 15:30-17:00 Anmeldung: <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/?id=990">https://www.oth-regensburg.de/?id=990</a> bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>Ökonomische und soziale Situation in Einelternfamilien</b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) 2013:</li> <li>- Alleinerziehende Mütter im Bereich des SGB II. Eine Synopse empirischer Befunde aus der IAB-</li> <li>- Forschung, IAB-Forschungsbericht 8/2013 (online-Publikation)</li> <li>- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) 2013: Handbuch Unterstützungsnetzwerke Alleinerziehende, Berlin (online-Publikation)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bundesverband alleinerziehender Mütter und Väter (Hrsg.) 2019: Alleinerziehend. Tipps und Informationen, 23., überarbeitete Auflage Ulm (online verfügbar)</li> <li>- Lenze, Anne 2014: Alleinerziehende unter Druck, hrsg. von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh (online- Publikation)</li> <li>- Statistisches Bundesamt 2018: Alleinerziehende in Deutschland 2017, Wiesbaden (online- Publikation)</li> <li>- Tophoven, Silke u.a. 2018: Aufwachsen in Armutslagen. Zentrale Einflussfaktoren und Folgen für die soziale Teilhabe, hrsg. von der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh (online- Publikation)</li> <li>- Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit mit Präsentation
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Gabriele Scheffler
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Zu Beginn der Veranstaltung steht eine ausführliche Beschäftigung mit den Lebenslagen von Einelternfamilien, die häufig geprägt sind durch schwierige wirtschaftliche Verhältnisse und eine komplexe und anspruchsvolle soziale Situation.</p> <p>Hierzu dienen zahlreiche statistische Untersuchungen ebenso wie Berichte von Betroffenen. Im Anschluss werden die vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten in Form von verschiedenen Leistungsansprüchen erarbeitet und Angebote von Behörden, Beratungsstellen und Selbsthilfeorganisationen vorgestellt.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar; Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften          Kurszeit: Donnerstag 10:00-11:30          Anmeldung: <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a>          Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/?id=990">https://www.oth-regensburg.de/?id=990</a> bzw.  <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>

<b><i>Kursname</i></b>	<b><i>Intercultural Training - Social Rules and Customs</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	2
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	Präsentation
<i>Dozent*in</i>	Dr. <sup>in</sup> Marion Bedi-Visschers
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Based on analysis, discussions and interactive exercises, this seminar raises students' awareness of how culture is constructed and experienced and gives insight into other cultural values and perspectives. Content:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Culture, identity and perspective</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>•The role of media in reinforcing stereotypes</li> <li>•Models of intercultural classification (Hofstede, Hall)</li> <li>•Model of psychoanalysis for profiling (Riemann)</li> <li>•Aspects of intercultural communication</li> <li>•Development of intercultural awareness</li> <li>•Role plays and discussion</li> </ul>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar Fakultät Angewandte Natur- und Kulturwissenschaften Dieser Kurs wird in englischer Sprache abgehalten. Termine: 19/20. März 9/10. April jeweils ab 13:30 Uhr Anmeldung über AW Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/aw-modulkatalog/international-programme.html#panel-39590-0">https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/aw-modulkatalog/international-programme.html#panel-39590-0</a></p>

<b>Kursname</b>	<b><i>India: Gender and Perspective</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	Eine Liste wissenschaftlicher und literarischer Werke wird im Kurs ausgehändigt.
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	StA mit Präsentation im Kurs
<i>Dozent*in</i>	Dr. <sup>in</sup> Marion Bedi-Visschers
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Signifikanz der great und little tradition</li> <li>• Auswirkung der Sanskritisierung auf den devi-Kult</li> <li>• Matrilinealität und Matrilokalität</li> <li>• Frauenbeziehungen innerhalb der Hindu-extended family</li> <li>• Exemplarische Einzelbeispiele von Frauenschicksalen</li> </ul> <p>Kenntnisse:</p> <p>Für Studierende, die den IHaKo-Länderblock Indien nicht belegt haben, wird eine kurze Einführung, evt. Durch Studierende, die bereits fundierte Kenntnisse zu Indien erworben haben, zum aktuellen gesellschaftlichen System in Indien gegeben. Danach werden kulturhistorische Zugänge zur Gegenwart eruiert und deren unterschiedliche Erscheinungsformen reflektiert. Studierende lernen elementare Fakten und Grundbegriffe zur Historie des Subkontinents. Studierende lesen kurze Auszüge aus der angloindischen Literatur mit einem Schwerpunkt auf Frauenliteratur, welche die Rolle der Frau sozio-kulturell einzuordnen hilft. Am Ende des Kurses haben Studierende vertiefte und detaillierte Kenntnisse des indischen Subkontinents sowie ein Grundverständnis der dort gebotenen Chancen und</p>

	<p>Möglichkeiten anderer Weiblichkeitsbilder in Wechselwirkung mit postkolonialen und westlichen Einflüssen. Englische Sprachkenntnisse sind im Kurs hilfreich.</p> <p>Fertigkeiten: Studierende werden befähigt, Deutungshoheit westlicher Provenienz anhand diverser historischer Beispiele zu Phänomenen indischer Kultur zu hinterfragen und in diesem Zusammenhang stringent wissenschaftlich zu arbeiten.</p> <p>Kompetenzen: Studierende verfügen nach Abschluss des Kurses über die Grundkompetenz, Parallelen zwischen europäischen und indischen Phänomenen religiöser Verehrung und deren praktischen Auswirkungen auf das soziale Leben zu ziehen und die Rolle der Frau im unmittelbaren Zusammenhang hiermit zu identifizieren. Unter besonderer Berücksichtigung der Gender-Perspektive wird die Sozialkompetenz der Studierenden, im asiatischen Raum beruflich zu agieren, erhöht.</p>
Weitere Kommentare	<p>Online-Seminar; IHaKo+ Programm Termine: Montag 22.03.,29.03., 03.05.,10.05.21 jeweils ab 13:30 Uhr Anmeldung OTH-Studierende über: WebUntis; Anmeldung UR-Studierende: zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/internationale-handlungskompetenz.html">https://www.oth-regensburg.de/fakultaeten/angewandte-natur-und-kulturwissenschaften/studiengaenge/aw-module-und-zusatzausbildungen/internationale-handlungskompetenz.html</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>RINGVORLESUNG: „Gender und Identität. Perspektiven der Vormoderne“</b>
Lehrwerke	
CP / LP	4
SWS	2
Prüfungsform	Klausur
Dozent*in	Prof. Dr. Jörg Oberste
Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse	<p>Genderforschung, Gender Studies, auch das neuerdings konsequenter durchgeführte Gendern der deutschen Sprache haben das Potential zu polarisieren. Während die einen vom „Gender-Wahnsinn“ sprechen, sehen andere die Sensibilisierung für sozial determinierte Geschlechtsidentitäten als den entscheidenden Weg zur Gleichstellung und als Chance zur Diskussion diverser Geschlechterkonzepte. Weil Genderfragen Menschen in ihren Gesellschafts- und Zeitbezügen unmittelbar betreffen, stellen sie immer die hoch brisante Frage nach der Identität von einzelnen und Gruppen.</p> <p>Auch in vergangenen Gesellschaften griffen Strategien menschlicher Sinnstiftung auf geschlechtliche Determinanten</p>

	<p>zurück, kannten aber ebenso die Grenzüberschreitung und Transgression. In der Ringvorlesung „Gender und Identität – Perspektiven der Vormoderne“ soll die Bedeutung von (nicht nur binär gedachten) Geschlechterkonzepten für die Identitätskonstruktion in historischen Gesellschaften und Kulturen in interdisziplinärer Perspektive erschlossen werden. Dabei werden geschlechtsbezogene und –übergreifende Körperkonzepte in Literatur, Religion und Musik ebenso im Fokus stehen wie die historischen Ausprägungen von Gender, Politik und Macht. Wie im Falle der mittelalterlichen Stadt als Möglichkeitsraum für weibliche Identitätskonstruktionen werden dabei neue Blickwinkel auf bereits bekannte Quellen und Forschungsgegenstände ermöglicht.</p> <p>Die Ringvorlesung kann in den Studiengängen des Instituts für Geschichte belegt werden (Bachelor Geschichte, Master Geschichte, Master EGW sowie Master Kulturgeschichtliche Mittelalter-Studien) und ist Teil des Zusatzstudiums Genderkompetenz (ZGK). Sie wird mit einer Klausur abgeschlossen.</p> <p>Das Vortragsprogramm wird Ende Februar veröffentlicht.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Die Vorlesung findet digital statt. Kurszeit: Mittwoch 14:00-16:00 Anmeldung OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in LSF: D-33122 Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=173074&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=173074&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel?</b>
<i>Lehrwerke</i>	
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Essay
<i>Dozent*in</i>	Gabriele Grabl M.A.
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert werden. Zunächst wird die Kategorie Geschlecht, wie sie seit dem Aufkommen der Frauen- bzw. der Geschlechterforschung und aktuell in sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen diskutiert wird, eingeführt. Im Anschluss steht die Frage im Mittelpunkt, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen entstehen und in welchen Feldern sie aktuell von großer Bedeutung sind. Dazu werden ausgewählte</p>

	<p>Ergebnisse sozialstruktureller Analysen zur Geschlechterungleichheit vorgestellt und diskutiert. Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben.</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Aufgrund der noch unklaren Pandemiesituation wird dieser Kurs vorerst nur als Online-Format via Zoom angeboten.          Kurszeit: Dienstag 12:00-14:00          Anmeldung OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a>,          Anmeldefrist: 15. März bis 01. April          LV-Nummer in LSF: D-33273          Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=168353&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=168353&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<b>Kursname</b>	<b><i>Frauenrechte, Menschenrechte, Gleichberechtigung: Europa im 20. Jahrhundert</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	Sara L. Kimble and Marion Röwekamp (Hg.), New Perspectives on European Women's Legal History, New York / London: Routledge (=Routledge Research in Gender and History 24)
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Klausur
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Natali Stegmann
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Der Konnex zwischen Recht und Frauenemanzipation einerseits, zwischen Stimmrecht und Zivilrecht andererseits sowie schließlich zwischen nationalen und internationalen Rechtsstandards liegt schon lange im Fokus der Geschlechtergeschichte. Dieser Zusammenhang ist evident und dennoch empirisch komplex, zumal in der vergleichenden oder transnationalen Betrachtung. Nachdem Frauen das Stimmrecht erlangt hatten (bekanntermaßen in Europa ungleichzeitig), trat der krasse Unterschied zwischen ihrer staatsbürgerlichen Gleichberechtigung und der unter dem Einfluss des Code Napoleon in Europa weit verbreiteten kompletten Rechtlosigkeit verheirateter Frauen umso deutlicher hervor. Auffällig ist dabei, dass längst nicht überall, wo den Frauen das Stimmrecht verwehrt wurde, diese auch im Zivilrecht besonders schlecht gestellt waren. Die Vorlesung nimmt ebendiese Zusammenhänge in den Blick. Im Zentrum steht dabei das Stimmrecht; dieses wird jedoch in seiner Interdependenz zur zivilrechtlichen und mithin zur sozialen Stellung von Frauen beleuchtet. Die in den letzten Jahrzehnten durch Grundlagenforschungen erreichte Zunahme an empirischem Wissen insbesondere über die „kleinen“, „nicht-dominanten“ und</p>

	„osteuropäischen“ Staaten sowie über internationales Engagement wird dabei historisch eingeordnet und systematisiert.
<i>Weitere Kommentare</i>	Die Vorlesung findet digital statt. Kurszeit: Mittwoch 14:00-16:00 Anmeldung OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in LSF: D-33128 Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=172984&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=172984&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a>

<b>Kursname</b>	<b><i>Ritter, Krieger, Frauenräuber, Sünder: Männlichkeitsentwürfe in der mhd. Literatur</i></b>
<i>Lehrwerke</i>	Bennewitz, Ingrid: Zur Konstruktion von Körper und Geschlecht in der Literatur des Mittelalters. In: Bennewitz, Ingrid / Kasten, Ingrid (Hrsg.): Genderdiskurse und Körperbilder im Mittelalter. Eine Bilanzierung nach Butler und Laqueur. Münster 2002 (= Bamberger Studien zum Mittelalter 1). S. 1-10. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Eine referatsbezogene Literaturliste wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit/ Klausur
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Monika Schulz
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	Ein Bischof, der die Feinde wie Vieh abschlachtet und dafür in den Himmel kommt (Turpin im Rolandslied), ein Heros, der sogar die Kinder in der Wiege tötet (Wate in der Kudrun), ein verwundeter Kämpfer, der seine über dem Sattel hängenden Eingeweide mit der Lanze aufbindet, um weiter kämpfen zu können (Vivianz im Willehalm): Während die Heldenepik ein mehr oder weniger homogenes Heldenideal zeichnet (Töten als Verdienst), werden im höfischen Roman bzw. in Gattungsmischformen mit dem Eintritt der Minne in das Geschehen zum einen die daraus resultierende Gefährdung für den Protagonisten diskutiert, auch teilweise die Gewalt als bisher positiv besetzte Basisnorm kritisch hinterfragt (etwa im Parzival), wie überhaupt differenziertere männliche Identifikationsmodelle angeboten werden: der Rezipient wird z.B. mit einem Brautwerber konfrontiert, der so schön singt, dass die Vögel verstummen (Horant in der Kudrun), mit einem Ritter, der seiner schönen Gattin erliegt und nicht mehr kämpft oder überhaupt zum abstoßend lächerlichen Minnetoren verkommt (Erec im gleichnamigen Roman, bzw. Tristan bei Eilhart). Hinzu treten weitere Gattungen, in denen positive (z.B. Alexius in der gleichnamigen Legende) und negative Exempla (der aufstiegssüchtige Bauernsohn Helmbrecht, der auszieht, um Ritter

	zu werden) vorgeführt werden. In der Übung sollen höchst unterschiedliche Männlichkeitsbilder und Rollenklischees vorgestellt und ihre Leistung bezüglich der jeweiligen Textintention ermittelt werden. Leistungsnachweis: Referat bzw. Referat und Hausarbeit/ Klausur
<i>Weitere Kommentare</i>	Bitte beachten Sie die sprachlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an dieser Veranstaltung! Die Vorlesung findet digital statt. Kurszeit: Dienstag 16:00-18:00 Anmeldung OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> LV-Nummer in LSF: D-35476 Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=169726&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=169726&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a>

<b>Kursname</b>	<b>English Literature 1: Early Modern (Anti-)Colonialism</b>
<i>Lehrwerke</i>	William Shakespeare, <i>Othello</i> , ed. E.A.J. Honigmann, The Arden Shakespeare (Walton-on-Thames, 1996); <i>The Tempest</i> , ed. Alden Vaughan and Virginia Vaughan, The Arden Shakespeare (Walton-on-Thames: Nelson, 1999); Henry Neville, <i>The Isle of Pines</i> , in <i>Three Early Modern Utopias. Thomas More: Utopia, Francis Bacon: New Atlantis, Henry Neville: The Isle of Pines</i> , ed. Susan Bruce (Oxford: Oxford University Press, 1999); John Milton, <i>Paradise Lost</i> , ed. Alastair Fowler, 2nd ed. (London: Longman, 1998); Aphra Behn, <i>Oroonoko</i> , ed. Janet Todd (London: Penguin, 1992). Some other texts will be made available via GRIPS.
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Anne-Julia Zwierlein
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	The 1607 Jamestown settlement in the Colony of Virginia inaugurated the establishment of English colonies in the 'New World'. In 1600, the East India Company was granted Queen Elizabeth I's Royal Charter and, via trade missions to the Indian Subcontinent, paved the way for the British 'Empire in the East' in centuries to come. During the seventeenth century, literary texts increasingly came to register the divided attitudes held by the English toward overseas trade and the settlement of overseas territory. Investigating some of these philosophical and political debates, in this seminar we will look at contemporary travel narratives, colonialist propaganda, the English Navigation Acts, and short poems and essays by Michael Drayton, Andrew Marvell, John Donne, Francis Bacon and John Locke. The main emphasis will rest on William Shakespeare's tragedy <i>Othello</i> (1604) and romance play <i>The Tempest</i> (1612), Henry Neville's utopian travel

	<p>narrative <i>The Isle of Pines</i> (1668), Aphra Behn's short novel <i>Oroonoko</i> (1688) and John Milton's religious epic <i>Paradise Lost</i> (1667). We will explore the role of the paradise myth in colonialist narrative, the theme of European encounters with the 'wilderness', the construction of mythical national 'origins', strategies of legitimation and philosophical concepts of 'property', as well as the question to what extent some of the texts offer an implicit critique of colonialism. Questions of intersectionality (race/gender), and the benefits and possible pitfalls of a postcolonial reading of early modern texts will also be considered. Requirements: active participation, written responses to Study Questions, and a term paper (c. 10-12 pages; deadline: Monday, 13 September 2021).</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Taught online (synchronous and asynchronous elements) Kurszeit: Dienstag 08:30-10:00 Anmeldung OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a> Online-Anmeldung über 35770 PS Eng Lit 1 LV-Nummer in LSF: D-35772 Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=174035&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=174035&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>Frauenwelten in der Antike (Parallelgruppe I)</b>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	<p>Dettenhofer, M. (Hg), Reine Männersache? Frauen in Männerdomänen der antiken Welt, Köln u.a. 1994; Hartmann, E., Frauen in der Antike: Geschlechterordnung und weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora, München 2007; Hartmann, E./Pietzner, K./Hartmann, U. (Hg.), Geschlechterdefinitionen und Geschlechtergrenzen in der Antike, Stuttgart 2007; Scheer, T., Griechische Geschlechtergeschichte, München 2011; Späth, T./Wagner-Hasel, B. (Hg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Stuttgart u.a., 2000.</p>
<p><i>CP / LP</i></p>	<p>4</p>
<p><i>SWS</i></p>	<p>2</p>
<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p>Hausarbeit</p>
<p><i>Dozent*in</i></p>	<p>Katharina Bucher M.A.</p>
<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Von aufopfernden Müttern und Ehefrauen, von tugendhaften Töchtern, von promiskuitiven und machthungrigen Herrscherfrauen wissen die antiken Quellen Einschlägiges zu berichten. Am Ende der Lektüre dieser Texte aber, die vermeintlich ausführlich das Leben von Frauen in der Antike beschreiben, steht die Erkenntnis, dass wir über jene kaum etwas, über die Darstellungsabsicht der antiken Autoren, über die Moralvorstellungen und Geschlechterbilder ihrer Zeit hingegen</p>

	<p>umso mehr erfahren. Deutlich wird jedoch, dass gerade das Geschlecht, Kategorien und Status von Frausein und Weiblichkeit in der griechisch-römischen Antike eine entscheidende Rolle spielten und sich als elementare Erfahrung – nicht nur als biologisches, sondern sogar als juristisches Distinktionsmerkmal – erwiesen.</p> <p>In diesem Proseminar unternehmen wir den Versuch, anhand ausgewählter griechischer und lateinischer Quellen Lebenswelten und Handlungsspielräume von Frauen sowie Formen ihrer sozialen Integration oder Exklusion zu rekonstruieren. In welchen Kontexten treten Frauen als Akteurinnen hervor, in welchen Räumen und Rollen werden sie in ihrem wirtschaftlichen, religiösen oder sogar politischen Handeln sichtbar? Nach einer allgemeinen Einführung nehmen wir konkrete Biographien aus verschiedenen Epochen und soziopolitischen Rahmenumständen in den Blick. In diesem Seminar wollen wir außerdem Ansätze und Entwicklungen der Gender- und Frauenforschung auf ihrem Weg von der Betroffenheit hin zur Wissenschaft nachvollziehen.</p> <p>Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit</p>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Grundkenntnisse in Latein bzw. Griechisch sind von Vorteil, aber nicht verpflichtend.</p> <p>Kurszeit: Donnerstag 14:00-16:00</p> <p>Anmeldung OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a></p> <p>LV-Nummer in LSF: P-(D-)33153</p> <p>Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/gisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=173843&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/gisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=173843&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>Frauenwelten in der Antike (Parallelgruppe II)</b>
<i>Lehrwerke</i>	<p>Dettenhofer, M. (Hg), Reine Männersache? Frauen in Männerdomänen der antiken Welt, Köln u.a. 1994; Hartmann, E., Frauen in der Antike: Geschlechterordnung und weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora, München 2007; Hartmann, E./Pietzner, K./Hartmann, U. (Hg.), Geschlechterdefinitionen und Geschlechtergrenzen in der Antike, Stuttgart 2007; Scheer, T., Griechische Geschlechtergeschichte, München 2011; Späth, T./Wagner-Hasel, B. (Hg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Stuttgart u.a., 2000.</p>
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Katharina Bucher M.A.
<i>Modulbeschreibung/</i>	Von aufopfernden Müttern und Ehefrauen, von tugendhaften Töchtern, von promiskuitiven und machthungrigen

<p><i>Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Herrscherfrauen wissen die antiken Quellen Einschlägiges zu berichten. Am Ende der Lektüre dieser Texte aber, die vermeintlich ausführlich das Leben von Frauen in der Antike beschreiben, steht die Erkenntnis, dass wir über jene kaum etwas, über die Darstellungsabsicht der antiken Autoren, über die Moralvorstellungen und Geschlechterbilder ihrer Zeit hingegen umso mehr erfahren. Deutlich wird jedoch, dass gerade das Geschlecht, Kategorien und Status von Frausein und Weiblichkeit in der griechisch-römischen Antike eine entscheidende Rolle spielten und sich als elementare Erfahrung – nicht nur als biologisches, sondern sogar als juristisches Distinktionsmerkmal – erwiesen.</p> <p>In diesem Proseminar unternehmen wir den Versuch, anhand ausgewählter griechischer und lateinischer Quellen Lebenswelten und Handlungsspielräume von Frauen sowie Formen ihrer sozialen Integration oder Exklusion zu rekonstruieren. In welchen Kontexten treten Frauen als Akteurinnen hervor, in welchen Räumen und Rollen werden sie in ihrem wirtschaftlichen, religiösen oder sogar politischen Handeln sichtbar? Nach einer allgemeinen Einführung nehmen wir konkrete Biographien aus verschiedenen Epochen und soziopolitischen Rahmenumständen in den Blick. In diesem Seminar wollen wir außerdem Ansätze und Entwicklungen der Gender- und Frauenforschung auf ihrem Weg von der Betroffenheit hin zur Wissenschaft nachvollziehen.</p> <p>Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Grundkenntnisse in Latein bzw. Griechisch sind von Vorteil, aber nicht verpflichtend.</p> <p>Kurszeit: Donnerstag 16:00-18:00</p> <p>Anmeldung OTH-Studierende: <a href="mailto:zgk@ur.de">zgk@ur.de</a></p> <p>LV-Nummer in LSF: P-(D-)33154</p> <p>Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=174484&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=174484&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a></p>

<p><b>Kursname</b></p>	<p><b><i>Diversity als angewandtes Konzept in Wissenschaft und Organisationen</i></b></p>
<p><i>Lehrwerke</i></p>	
<p><i>CP / LP</i></p>	<p>3</p>
<p><i>SWS</i></p>	<p>2</p>
<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p>schriftliche Prüfung</p>
<p><i>Dozent/in</i></p>	<p>Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Corinna Onnen</p>
<p><i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i></p>	<p>Die aktuelle (betriebliche) Arbeits- und Lernwelt verändert sich mit zunehmender Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung einer Gesellschaft. In der Ausbildung ist ein reproduzierbarer Wissensaufbau nicht mehr zwingend notwendig, da die modernen</p>

	<p>Informationstechnologien das Wissen „an sich“ schnell zur Verfügung stellen und neue Formen und Strategien von Lernen notwendig machen. Selbstorganisation und die Kompetenz zum kollaborativen Arbeiten und Lernen wird heute von den Arbeitgeber_innen gefordert. Detaillierte Vorgaben und ständige Kontrolle verlieren dahingegen an Bedeutung. Sachverhalte, Eigenschaften, Relationen, Prozesse und Entwicklungen müssen abgeschätzt und verglichen werden. Die (zukünftigen) Arbeitnehmer_innen müssen hierfür selbstorganisiert und kreativ handeln (Erpenbeck/Sauter 2015). Diese Handlungsfähigkeit erfordert in hohem Maße auch den Aufbau von Gender- &amp; Diversitykompetenzen. Ziel des Moduls ist es, den Umgang mit Heterogenität als Merkmal moderner Gesellschaften zu erkennen und durch Einblick in Muster und Entwicklungen theoretischer Bezüge zur Erklärung von Ungleichheitsdimensionen einerseits eine Befähigung zum Verständnis, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen Ausgangslagen entstehen zu Erlangen und andererseits Kompetenzen zu entwickeln, ob und wie bestimmte gesellschaftliche Organisationsprozesse zum Entstehen und zum Erhalt von Herrschaftszusammenhängen beitragen.</p>
<p>Weitere Kommentare</p>	<p>Online-Seminar  Kurslaufzeit: 06.04.2021 - 14.09.2021  Anmeldephase: 22.03.2021 - 23.08.2021  Anmeldung über VHB  Kennnummer: LV_207_1237_1_73_1  weitere Informationen unter  <a href="https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true">https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true</a></p>

## Anrechenbare LV für ZGK-M03 (Präzisierungsmodul Genderkompetenz)

<i>Kursname</i>	<i>Genderkompetenz in der Praxis</i>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blickhäuser, Angelika / Barga, Henning von / Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.) 2015: Gender-Mainstreaming-Praxis – Arbeitshilfen zur Anwendung der Analysekategorie «Gender-Diversity» in Gender-Mainstreaming-Prozessen. 4., überarbeitete Auflage. Online verfügbar.</li> <li>- Böllert, Karin / Karsunky, Silke 2008: Genderkompetenz in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Online verfügbar.</li> <li>- Brensell, Ariane/ Hochschule Ludwigshafen am Rhein (Hg.) 2014: Gender und Soziale Arbeit. Texte zum Einstieg in die Diskussion von Studierenden der Sozialen Arbeit. Online verfügbar.</li> <li>- Ehlert, Grudrun 2012: Gender in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.</li> <li>- Gephart, Hella/ Kosuch, Renate (Hg.) 2015: Genderwissen – Gendernutzen für die Praxis der Sozialen Arbeit. Tagungsdokumentation. Essen. Online verfügbar.</li> <li>- Metz-Göckel, Sigrid/ Roloff, Christine 2002: Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation. In: Journal Hochschuldidaktik, 13 (2002) 1, 7-10. Online verfügbar.</li> <li>- Winter, Reinhard 2004: Muss Gender trainiert werden? Gendertrainings für die Praxis. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, 27 (2004) 3, 283-296. Online verfügbar.</li> <li>- Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	3
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Referat
<i>Dozent*in</i>	Veronika Rösch M.A.
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Die Kategorie Geschlecht wirkt in vielen gesellschaftlichen Zusammenhängen und bringt unterschiedliche Vor- und Nachteile mit sich. Somit trägt sie maßgeblich zu bestehenden sozialen Ungleichheitsgefügen bei.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation</li> <li>- Analyse von Gender-Aspekten in den verschiedenen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit</li> <li>- Vermittlung von genderspezifischen Fach- und Methodenkompetenzen</li> <li>- Theorie-Praxis-Transfer: Vermittlung von Wissen über Geschlechterrollen(bilder) und Geschlechterverhältnisse sowie</li> </ul>

	<p>Handlungskompetenzen, um Genderkompetenz im Berufsfeld zu vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In der Lehrveranstaltung werden Sie Genderkompetenztrainings entwickeln, die im Plenum reflektiert werden.</li> </ul>
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Kurszeit: Dienstag 15:30-17:00 Anmeldung: <a href="mailto:zgk@oth-regensburg.de">zgk@oth-regensburg.de</a> Weitere Informationen unter <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>Gender und Diversity</b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Degele, Nina (2008): Gender / Queer Studies. Eine Einführung (Basiswissen Soziologie, Band 2986). UTB: Stuttgart.</li> <li>- Ehlert, Gudrun (2012): Gender in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Perspektiven, Basiswissen</li> <li>- Lutz, Helma/Amelina, Anna (2017): Gender, Migration, Transnationalisierung. Eine intersektionale Einführung. Transcript: Bielefeld. Wochenschau Verlag: Bad Schwalbach.</li> <li>- Winker, Gabriele/Degele, Nina (2010): Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. 2. unveränderte Auflage. Transcript Verlag: Bielefeld.</li> <li>- Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	5
<i>SWS</i>	3
<i>Prüfungsform</i>	Studienarbeit o.P. (Abgabe 18.06.2021)
<i>Dozent/in</i>	Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Ortner
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>In der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns sowohl mit Gender Theorien als auch mit Gender Mainstreaming in der Praxis. Wir betrachten die Möglichkeiten von Managing of Diversity in sozialen Organisationen, besonders unter dem Blickwinkel der Heteronormativität, wobei wir hier auf Queer-Theorien zurückgreifen werden. Neben Ansätzen zum Teambuilding bzw. zur Personalentwicklung insgesamt, werden wir auch die rechtliche Seite (AGG-Richtlinien) und die Umsetzung im Unternehmensleitbild sowie in den Unternehmenszielen diskutieren. Schließlich werden wir eine gender- und diversity-gerechte Sozialplanung diskutieren. Ziel ist ein Verständnis für Unterschiede und die Anerkennung von Vielfalt herauszuarbeiten. Dies gilt sowohl für allgemeingesellschaftliche Entwicklungen als auch konkret für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Letzteres werden wir an Hand von Praxisbeispielen deskriptiv und</p>

	normativherausarbeiten. Leitfaden wird dabei die Intersektionalität sein.
<i>Weitere Kommentare</i>	<p>Online-Seminar Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften Kurszeiten (Block): 17.03.: 10:00-11:30 18.03.: 13:00-16:15 27.03.: 09:00-10:30 23.04.: 13:30-15:00 08.05.: 09:00-10:30 28.05.: 15:15-16:45 Anmeldung: zgk@oth-regensburg.de Weitere Informationen unter <a href="https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/weiterbildung/BABS/Modulhandbuch_WiSe_2020_21.pdf">https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/weiterbildung/BABS/Modulhandbuch_WiSe_2020_21.pdf</a> (S.80f) bzw. <a href="https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2">https://kephiso.webuntis.com/WebUntis/?school=OTH-Regensburg#/basic/timetable?selectedTab=2</a></p>

<b>Kursname</b>	<b>English Literature 1: Shakespeare in Adaptation</b>
<i>Lehrwerke</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anonymous, Arden of Faversham (New Mermaids)</li> <li>- Elizabeth Carey, The Tragedy of Mariam (Arden Early Modern Drama)</li> <li>- Christopher Marlowe, Doctor Faustus (Norton Critical Editions),</li> <li>- William Shakespeare, Hamlet (The Arden Shakespeare),</li> <li>- John Webster, The Duchess of Malfi (Arden Early Modern Drama)</li> </ul>
<i>CP / LP</i>	4
<i>SWS</i>	2
<i>Prüfungsform</i>	Hausarbeit
<i>Dozent*in</i>	Susanne Gürtner M.A.
<i>Modulbeschreibung/ Inhalte/Lernziele/ Kompetenzen/ Lernergebnisse</i>	<p>Tragedy was one of the most popular, varied and innovative genres of the Early Modern period, spanning from the stage-shattering tragic heroes of Christopher Marlowe to the sophisticated and dark visions of intrigue, lust, and revenge of the Jacobean stage. In this course, we will engage with a variety of tragic sub-genres (including revenge tragedy, closet drama, and domestic tragedy) and investigate their varied sources, as well as the cultural and socio-political contexts that influenced both generic conventions and staging practices. We will explore how these texts engage with contemporary discourses surrounding questions of justice and revenge, the nature of power, and personal agency. Particular focus will also be placed on contemporary debates about gender and sexuality and the</p>

	<p>representation of women and gender relations on the Early Modern stage. Requirements: Active participation, reading responses, term paper (8–10 pages).</p>
<p><i>Weitere Kommentare</i></p>	<p>Taught in person at the university (if circumstances permit) Kurszeit: Montag 12:00-14:00 Anmeldung OTH-Studierende: zgk@ur.de LV-Nummer in LSF: P-(D)-35771 Link zur LV: <a href="https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=169292&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung">https://lsf.uni-regensburg.de/qisserver/rds?state=verpublish&amp;status=init&amp;vmfile=no&amp;publishid=169292&amp;moduleCall=webInfo&amp;publishConfFile=webInfo&amp;publishSubDir=veranstaltung</a> Online-Anmeldung über 35770 PS Eng Lit 1</p>